

WIE SCHÖN BLÜHT UNS DER MAIEN

Worte aus Förster: "Teutsche Liedlein", 1540
 Melodie nach einer Courante
 aus dem Lautenbuch Ernst Scheeles; 1619
 Satz: Wilhelm Weitmann (* 1900)

S./A.

1. Wie schön blüht uns - der Mai-en, der Som - mer fährt da - hin. -
 Mir ist en schöns- Jung - frau-lein ge - fal - len in mei - nen Sinn. -

2. Bei ihr, da wär - ich ger - ne; bei ihr, - da wär mirs wohl,
 sie ist mein Mor - gen - ster - ne, strahlt mir - ins Herz so voll. -

3. Will Gott, ich fänd - im Gar - ten drei Ros - sen auf ei - nem Zweig. -
 Ich woll - te auf - sie war - ten, ein Zei - chen wär mirs gleich.

B.

S./A.

1. Bei Ihr, da wär - mir's wohl, - wenn ich nur an - sie
 2. Sie hat ein'n ro - ten Mund, - sollt ich sie da - rauf
 3. Das Mor - gen - rot - ist weit, - es streut schon se - ne

B.

wohl, ja wohl,
 Mund - -
 weit, ja weit,

S./A.

1. den - ke, mein Herz - ist freu - de voll. -
 2. küs - sen, mein Herz - würd mir - ge - sund.
 3. Ro - sen, a - de, - mei schö - ne Maid.

B.